

Buenas tardes Compañeros !

Hiermit lasse ich euch nun den zweiten, lang ersehnten Rundbrief vom anderen Ende der Welt zukommen. Im Folgenden werde ich versuchen, euch einiges über das Land, die Kultur, die Politik und die Religion in Chile näher zu bringen. Dazu muss ich sagen, dass der Brief überwiegend aus persönlichen Eindrücken besteht und somit nicht allzu ernst genommen werden darf, denn jeder macht andere Erfahrungen und auf jeden wirken Ereignisse unterschiedlich. Somit kann ich nur sagen: Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie den ganzen Brief oder fragen Sie mich persönlich oder andere Volontäre.

Dann fange ich mal bei dem Land an sich an. Hier ein paar interessante Fakten: Wenn man die Landesausdehnung Chiles auf Europa und Afrika überträgt, dann entspricht dies in etwa der Entfernung zwischen der Mitte Dänemarks und der Sahara (ich habe auf googlemaps nachgeschaut und es kommt wirklich hin!). Das schwerste jemals aufgezeichnete Erdbeben fand 1960 in Valdivia und somit in Chile statt. Es ist das vielfältigste Land der Welt, von Wüsten über Regenwälder und Stränden, bis hin zu Gletschern ist alles gegeben.

Dadurch, dass ich in Santiago de Chile lebe, ist mir die Möglichkeit gegeben, sowohl in weniger als einer Stunde mitten in den Anden zu sein als auch in ungefähr eineinhalb Stunden am Strand zu liegen. Bis zu einem Gletscher oder einer Wüste braucht es dann zwar doch ein bisschen länger, aber allein der Gedanke, die Möglichkeit zu haben innerhalb eines Landes die unterschiedlichsten Dinge sehen zu können, fasziniert mich und lässt mich meinen Aufenthalt hier noch viel mehr schätzen.



Regenwald



Strand



Gletscher

Weiter geht es dann mit der Kultur: Ein großer Bestandteil der Kultur ist das Tanzen, somit wird auch in ganz Chile am Nationalfeiertag (18. September) der Nationaltanz Cueca getanzt. Auch ganz wichtig ist das Essen, ganz besonders Empanadas de Pino, welches normalerweise salziger, fettiger und schärfer als in Deutschland ist und es gibt fast immer süße Getränke. Wenn man Wasser trinkt sticht man auf jeden Fall heraus. An oberster Stelle steht die Familie, deswegen leben viele auch noch weit über den 20ern bei den Eltern oder sind empört zu hören, dass man schon mit 18 so weit von der Familie entfernt ist.

Ich persönlich würde auch noch sagen, dass zu der chilenischen Kultur Zuneigung gehört. Das bedeutet zum Beispiel eine Umarmung und ein Küssen auf die Wange zur Begrüßung, ein Stupser hier, ein Schultertätscheln da, natürlich ohne dass es unangenehm ist, ganz im Gegenteil, ich würde sagen das ist echt angenehm!



Cueca

Zum Thema Politik in Chile kann man sagen: Chile ist eine Präsidentsielle Demokratie. Allende, linker und sozialistischer Präsident (1970-1973) und Pinochet, der Nachfolger und leitende Figur der Militärdiktatur (1973-1989), sind sehr wichtige Namen die man schon mal gehört haben sollte, da sie für die Geschichte und auch für die Gegenwart Chiles noch sehr prägend sind. Die Unterschiede zu Deutschland in Bezug auf Rente, Bildungssystem und Gesundheitssystem sind sehr groß und lassen einen umso mehr schätzen was einem in Deutschland gegeben ist, auch wenn man sagen muss, dass Chile an sich sehr weit entwickelt ist.



Salvador Allende



Augusto Pinochet

Nun kommen wir zum letzten Punkt; Die Religion: Staat und Kirche sind zwar offiziell seit 1925 voneinander getrennt, dennoch ist der Einfluss in sämtlichen Lebensbereichen sehr groß, auch wenn die Heirat nicht als so wichtig wahrgenommen wird. Bei uns auf der Arbeit wird erst angefangen zu essen, nachdem es ein Tischgebet von Herzen gab. Mir erscheint es außerdem so, dass die meisten Menschen die es sehr schwer im Leben hatten, nur noch stärker am Glauben festhalten, was mich auf einer Seite sehr wundert aber auf der anderen auch vollkommen verständlich ist, denn manchmal bleibt einem nichts Anderes mehr als der Glaube an Gott (oder auch andere höhere Mächte) woraus man Hoffnung schöpfen kann.

Soviel zu den Themen Land, Kultur, Politik und Religion. Bei uns Zuhause ging es natürlich auch drunter und drüber. Wir haben unser eigenes kleines Weihnachten gefeiert mit einem Weihnachtsbaum aus grünen Flyern und Geschenkpapier aus Tüten. Um 0 Uhr an Neujahr haben wir 4 aus der WG uns zusammengefunden und nochmal das Jahr reflektiert und uns gegenseitig ein paar schöne Worte hinterlassen. An meinem Geburtstag sind wir zwar umgezogen, weswegen das ein wenig untergegangen ist, aber meine WG hat mir trotz mangelnder Utensilien einen Käsekuchen gebacken, mir ein Ständchen gesungen und mir so gesehen das erste Möbelstück meiner zukünftigen Wohnung geschenkt: einen Sandwichmaker!!!: D

Im Januar hatten wir noch viele Aktionen mit dem Edugol, wie zum Beispiel Schwimmen gehen oder ein Fußballspiel alle Gruppen gegeneinander. Das hat einem noch einmal gezeigt wie wichtig das Edugol für die Kinder ist und wie gut schon die Verbindung zu vielen der Kinder ist.

Mit dem Trampolin war ich letztens erst in einem Freibad und Valerie und ich waren mit der Mehrheit des Trampolins, des Olivos, des Frauenhauses und der anderen Educadoren am Strand. Der Tag war unbeschreiblich, wir alle waren wie kleine Kinder als wir endlich ins Meer laufen konnten und die Wellen uns kräftig durchgerüttelt haben. Ich gehe immer noch sehr gerne zur Arbeit und verbringe mehr Zeit da als ich müsste, einfach weil es mir gefällt da zu sein, mich mit den Leuten zu unterhalten, zu arbeiten und rumzualbern.

Jetzt im Februar hatten wir alle zum ersten mal so richtig Ferien und sind deshalb erstmal alle alleine auf Reise gegangen, meine Reise hat mich durch „das Ende der Welt“ geführt, und zwar von :

Punta Arenas aus nach



Fuerte Bulnes



La Mitad de Chile



Puerto Natales



Torres del Paine



El Calafate (Argentinien)



Perito Moreno (Argentinien)



Ushuaia (Argentinien)



und wieder nach Punta Arenas zurück geführt

Wie ihr seht haben wir in den letzten 3 bis 4 Monaten sehr viel erlebt auch wenn das natürlich noch lange nicht alles ist. Außerdem hoffe ich, dass ihr euch einigermaßen ein Bild über das Land machen konntet, was für mich zu einem Zuhause geworden ist.

Das wars fürs erste wieder von mir, hasta pronto y un gran abrazo a todos !